

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Postulat von Martin Rüegg, SP-Fraktion: Subventionierung des Sportmuseums Schweiz**

Autor/in: [Martin Rüegg](#)

Mitunterzeichnet von: Willimann; Ackermann, Berger, Fuchs, Huggel, Schmied, Schneider Elisabeth, Schuler, Schweizer Hannes, Simonet, Thüring, Trinkler und von Bidder

Eingereicht am: 25. Juni 2009

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Das Baselbiet ist ein Sportkanton: Dank traditionsreichen und vielfältigen Sportvereinen und deren Vereinsleben, dank vielen Sport-Grossveranstaltungen von nationaler und internationaler Bedeutung und dank herausragender Sportlerinnen und Sportlern spielt der Sport in der Region Basel seit jeher eine wichtige Rolle. Eine Rolle, die weit über das Sportliche hinaus eine grosse gesellschaftliche Bedeutung hat.

Der Sport interagiert mit anderen gesellschaftlichen Bereichen (Freizeit, Gesundheit, Medien, Politik, Wirtschaft etc.), wird von diesen beeinflusst und hinterlässt seinerseits tiefe Spuren im gesellschaftlichen Leben: Er stiftet regionale, nationale und globale Identitäten und ist zu einem einflussreichen kulturellen Faktor geworden. All das fordert eine breite gesellschaftliche Auseinandersetzung mit dem Sport und der Sportkultur geradezu heraus. Das Sportmuseum Schweiz ermöglicht diese Auseinandersetzung. Seit 2005 setzt es mit wachsendem Erfolg ein neues Museumskonzept um, das sich auf die externe Vermittlung konzentriert. Als partnerschaftsorientiertes mobiles Museum verlässt es die eigenen Mauern und realisiert seine Ausstellungen und Projekte dort, wo sich das Zielpublikum befindet. So präsentierte das Sportmuseum Schweiz eine Turnausstellung in Liestal (2002) und Bökten (2006) sowie das Erinnerungskulturprojekt zur EURO 2008 mit dem Titel "1924 - Wir holen uns den Titel zurück", das nebst 14 anderen Stationen in der ganzen Schweiz am 4. Juni 2008 auch im Landrat zu Gast war. Im Weiteren ist es mit einer Velodauerausstellung im Pantheon in Muttenz präsent oder plant eine Unterwasserausstellung im Schwimmbad Gitterli in Liestal. Im Jahr 2008 erreichte das Sportmuseum auf diese Weise über 200'000 Besucherinnen und Besucher - ein Erfolg, der sich auch in der nationalen Medienberichterstattung niederschlug.

Die einzelnen Ausstellungen und Projekte des Sportmuseums werden fast ausnahmslos ohne öffentliche Mittel realisiert. Unverzichtbarer Fundus dafür und für die zunehmende Akzeptanz des Sportmuseums als Kompetenzzentrum für Sportkultur ist aber seine 130'000 Einheiten umfassende kultur- und sporthistorisch bedeutende Sammlung, die in Birsfelden beheimatet ist und als Begehlager zugänglich gemacht werden soll. Die Pflege dieser Sammlung generiert jedoch Bereitschaftskosten, welche nicht über die Ausstellungen und Projekte finanzierbar sind. Aus diesem Grund ist das Sportmuseum auf finanzielle Basisunterstützung angewiesen. Es ist bestrebt, diese Unterstützung durch eine paritätische Finanzierung der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt sowie des Bundes und des Dachverbands des Schweizer Sports, Swiss Olympic, zu erhalten. Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt hat am 11. März 2009 ein politisch breit abgestütztes vorgezogenes Budgetpostulat überwiesen, das eine jährliche Unterstützung des Sportmuseums seitens des Kantons ab 2010 in der Höhe von 150'000 Franken vorsieht.

Wir bitten den Regierungsrat, eine finanzielle Beteiligung am Sportmuseum Schweiz in der Höhe des Kantons Basel-Stadt zu prüfen und dem Landrat darüber zu berichten.

Sportmuseum Schweiz - Das Kompetenzzentrum für Sportkultur - Kurzporträt

Breiter Sportbegriff

Das Sportmuseum Schweiz begreift den Sport als soziokulturelles Phänomen. In Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Mode, Freizeitverhalten etc. hinterlässt der Sport tiefe Spuren. Er ist zu einem kulturellen Faktor geworden. Angesichts der eminenten gesellschaftlichen Bedeutung gewinnt die kulturwissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Sport zusehends an Bedeutung. Mit seinen Aktivitäten trägt das Sportmuseum nachhaltig dazu bei, die historischen, soziologischen, politischen, ökonomischen und kulturellen Dimensionen des Sports erleb- und begreifbar zu machen. Es bietet seine Dienste an als Kompetenzzentrum für Sportkultur mit entsprechendem kulturwissenschaftlichem Know-how.

Mobiles Museum

Das Sportmuseum agiert vernetzt und publikumsorientiert. Als "Mobiles Museum" geht es zu den Leuten hin. Nur dort, wo ein unmittelbares Interesse von Bildungsinstitutionen, Sportvereinen, kulturellen Institutionen oder der Öffentlichkeit besteht, werden Ausstellungs-, Veranstaltungs- und Publikationsprojekte entsprechend gezielt und effizient umgesetzt. Das Sportmuseum kann dabei auf eine der weltweit bedeutendsten Sammlungen zur Geschichte des Sports zurückgreifen. Pflege und Sammlung der Kulturgüter dienen der Sicherung des sportkulturellen Erbes von gesamtschweizerischer Bedeutung und bieten die Grundlage des Mobilen Museums.

Begehlager

Ausserdem strebt das Sportmuseum an, seine einzigartige, aus 130'000 Einheiten bestehende Sammlung in einem "Begehlager" der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Besucherinnen und Besucher sollen anlässlich von Führungen einen umfassenden Einblick in das sportkulturelle Erbe der Schweiz erhalten. Das innovative Konzept eines "Begehlagers", das in der Region eingerichtet werden soll, verfolgt das Ziel, nicht nur einzelne Teile sondern die gesamte Sammlung für das Publikum zu öffnen, um so einen Beitrag zur Demokratisierung der Museumskultur zu leisten. Denn nicht nur das Museum soll bestimmen, welches Kulturgut seine Besucherinnen und Besucher zu interessieren hat, sondern auch diese selbst.

Name: Sportmuseum Schweiz, www.sportmuseum.ch

Rechtsform: Gemeinnützige Stiftung

Gründung: 30.10.1945 als Schweizerisches Turn- und Sportmuseum

Adressen: Missionsstrasse 28, Basel (Geschäftsstelle; in Miete bei Basel Immobilien); Hafen Birsfelden (Lager; in Miete bei Basler Lagerhausgesellschaft [BLG])

Anzahl Mitarbeitende: 16 (Alle in Teilzeit und vorwiegend projektbezogen)

Anzahl Besucher Mobiles Museum: 213'873 (2008)

Minimalbudget Basis und Sammlungspflege: CHF 300'000.00 (2009)

Budget Mobiles Museum: CHF 715'000.00 (2009)

Finanzierung Basis und Sammlungspflege heute: Diverses Stiftungen im Sinne einer befristeten Übergangsfinanzierung (GGG, Ernst Göhner-Stiftung, Foundation for Sport and Sport History u. a.)

Finanzierung Mobiles Museum: Projektspezifische Partner